

Der Buxtehuder Dackel zieht in sein Übergangsquartier

Buxtehude. Der Buxtehuder Dackel zieht um. Während der Umbauarbeiten am alten Sparkassen-Gebäude in der Bahnhofstraße bezieht das Wahrzeichen Buxtehudes sein Quartier auf dem Gelände der Firma Bux-Bau in Bliedersdorf. Am Mittwochnachmittag wurde die Statue fachgerecht demontiert und verladen.

Im Frühjahr 2023, wenn die Sparkasse Harburg-Buxtehude ihr neues Gebäude bezieht, kehrt auch der Dackel wieder zurück nach Buxtehude. Beratungcenterleiter Uwe Engel verrät, dass dafür auch schon der neue Platz feststeht: „Der Sockel mit dem Dackel wird im Innenhof des Quartiers seitlich von unserem neuen Beratungcenter wieder aufgebaut.“



Gemeinsam verabschiedeten sie den Buxtehuder Dackel in sein Übergangsquartier (von links): Thorge Evers (HEP Architekten), Alexander Sparr (Bux-Bau), Matthias Weiß und Uwe Engel (Sparkasse Harburg-Buxtehude).

Alexander Sparr, Geschäftsführer der Firma Bux-Bau und wohnhaft in Buxtehude, übernimmt gerne die übergangsweise Beherbergung des Dackels. „Auf unserem Firmengelände in Bliedersdorf hat er genug Auslauf und wird täglich gefüttert“, sagt er schmunzelnd. Regionaldirektor Matthias Weiß und Beratungcenterleiter Uwe Engel von der Sparkasse

Harburg-Buxtehude beobachteten das Spektakel gemeinsam mit Thorge Evers, Geschäftsführer des für den Umbau verantwortlichen Architekturbüros HEP Architekten.

Die volkstümliche Erklärung für die Redensart „Buxtehude liegt da, wo die Hunde mit dem Schwanz bellen“, ist wie folgt:

„In Buxtehude, einer Stadt mit niederländischen Siedlern, wurden die Glocken schon mit dem Seil geläutet, als sie woanders noch mit dem Hammer angeschlagen wurden. Glocke hieß auf Niederländisch - Hunte, läuten - bellen. Und das Seil sah schon bald wie ein Schwanz aus. Der Sinn der Worte ging verloren, ihr Klang blieb. Und deshalb bellen heute in Buxtehude die Hunde mit dem Schwanz.“

Verantwortlich für den Inhalt:

*Thorsten Sundermann
Unternehmenskommunikation*